



**Museumsverband
Baden-Württemberg
e.V.**

AG Volontärinnen und Volontäre
im Museumsverband Baden-Württemberg e.V.

**Protokoll Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlicher Volontärinnen und
Volontäre im Museumsverband Baden-Württemberg e.V.
Am 21. Januar 2016, ZKM Karlsruhe**

Sprecherinnen:
Celia Haller, Elisabeth Meier, Sarah Sigrist, Katharina Wiemer

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Vorstellung der Arbeitsgemeinschaft
 - Kurzbericht über den Vortrag auf der Beiratssitzung des Museumsverbands
 - Ergebnisse der aktuellen Situation der Volontärinnen und Volontäre in BW
 - Ergebnisse über den Verbleib der Volontärinnen und Volontäre in BW
 - Vorstellen der Angebote: Blog/ Homepage/ Volos-führen-Volos/ Kontaktstudium der PH Ludwigsburg
3. Wahl eines/r Zuständigen für die Homepage und/oder das Blog
4. Wahl von zwei neuen Sprechern/innen
5. Ausblick auf die nächste Tagung
6. Fragen und Anliegen/Sonstiges

Beginn: 10.15 Uhr; Ende: 11.30 Uhr

1. Begrüßung durch die Sprecherinnen

Die aktuellen Sprecher sind Celia Haller (Badisches Landesmuseum Karlsruhe), Elisabeth Meier (Ludwigsburg Museum), Sarah Sigrist (Städtische Museen Esslingen) und Katharina Wiemer (Bauernhaus-Museum Wolfegg). Ronja Kertels (Technoseum Mannheim) ist für den Blog zuständig. Jennifer Smailes (Museum für Neue Kunst der Städtischen Museen Freiburg) ist für die Homepage zuständig.

Die TOPs der Mitgliederversammlung wurden rechtzeitig versendet und sind somit rechtens.

2. Vorstellen der Aufgaben der Arbeitsgemeinschaft

Die Arbeitsgemeinschaft ist im Museumsverband Baden-Württemberg verankert und dient nicht nur als Vertretung in rechtlichen und inhaltlichen Belangen, sondern führt auch regelmäßig verschiedene Studien und Angebote durch, die eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen anstreben. Das Aushängeschild der AG sind die zweimal im Jahr stattfindenden Tagungen zu den vier museumsrelevanten Gebieten Sammeln und Bewahren, Museumsmanagement, Ausstellungswesen und Museumspädagogik, die in Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim und einem wechselnden Ort behandelt werden.

Bei allen vier Tagungen erhalten die Teilnehmer eine Bestätigung, die sie am Ende ihres Volontariats gebündelt an den Museumsverband schicken können und ein Zertifikat erwerben können.

Mitglied wird automatisch jeder Volontär/jede Volontärin, der/die in Baden-Württemberg eine Stelle antritt, und bleibt dies auch für die Dauer seines Volontariats. Die Mitgliedschaft ist kostenlos. Die kostenlose Mitgliedschaft im Museumsverband Baden-Württemberg kann auf der Homepage beantragt werden. Es ist wichtig, dass die E-Mail-Adresse sowie die Daten der Volontärinnen und Volontäre in den Adressverteiler aufgenommen werden, um sie über laufende Projekte, Tagungen und sonstige Begebenheiten informieren zu können.

2a) Kurzbericht über den Vortrag auf der Beiratssitzung des Museumsverbands, Celia Haller

Während der Beiratssitzung des Museumsverbands Baden-Württemberg am 15. Juli 2015 in Stuttgart hat Celia Haller einen Bericht über die aktuelle Situation der Volontärinnen und Volontäre sowie die Berufsperspektiven nach dem Volontariat vorgestellt, basierend auf den Ergebnissen der Umfrage zur aktuellen Situation der Volontärinnen und Volontäre. Der Vorstand des Museumsverbands hat seinen Zuspruch für die vorgetragenen Anliegen wie die Verbesserung der Bezahlung und der Inhalte des Volontariats besonders hervorgehoben. Auch einige der Mitglieder betonten das große Engagement der Volontärinnen und Volontär. Dazu zählen faire Bezahlung, eine strukturierte Ausbildung und anschließende Beschäftigungsmöglichkeiten.

Kritische Stimmen waren hingegen der Meinung, dass die allgemeine Lage derzeit auch für Museen schwierig sei, was die vorgestellte Umfrage nicht aufzeigen würde. Auch wurde von manchen die Idee eines Ausbildungsplans, der eine umfassende und einheitliche Ausbildung in allen musealen Bereichen gewährleisten sollte, als zu verschult angesehen. Eigeninitiative und Selbstverantwortung wurden hier als zielfördernde Kompetenzen angesehen. Zudem gab es Überlegungen, das Volontariat stärker in die Bereiche Kuratation bzw. Öffentlichkeitsarbeit/ Museumspädagogik zu untergliedern.

Zum Abschluss der Diskussion erinnerte der Vorstand an die Standards der Ausbildung im Volontariat und betonte, dass Missstände zu benennen seien. Auch müsse die Initiative „Vorbildliches Volontariat“ weiterhin unterstützt werden.

2b) Ergebnisse der aktuellen Situation der Volontärinnen und Volontäre in BW, Elisabeth Meier

Erfassungszeitraum: 1. Hälfte 2015 – bis zur Fortbildung in Mannheim im Juni 2015.

107 Volontärinnen und Volontäre in Baden-Württemberg, 69 Fragebögen wurden ausgewertet, 64% der Volontärinnen und Volontäre haben an der Studie teilgenommen.

Die Studie wurde vor kurzem durch Frau Antonatou vom ZEB - Zentrum für Evaluation und Besucherforschung am Badischen Landesmuseum evaluiert und aktualisiert.

Wie bei der letzten Studie, die im Juni 2015 vorgestellt wurde, haben viele aus entweder großen Häusern (mehr als 50 Mitarbeiter) oder aus kleineren Einrichtungen die Studie beantwortet.

Die meisten Volontariate werden in Museen absolviert, Träger ist meist das Land BW bzw. der Landkreis oder die Kommune.

Die Voraussetzung ist meist ein Master/Magister, bei 10% wird eine Promotion erwünscht oder vorausgesetzt. Fast $\frac{3}{4}$ der Volontärinnen und Volontäre haben mit einem MA/Magister oder Diplom abgeschlossen, nur 9% mit einer Promotion. Die große Mehrheit der Volontärinnen und Volontäre sind wissenschaftliche Volontärinnen bzw. Volontäre (96%).

Die Bezeichnung des Volontariats fällt im Vertrag vielfältiger aus: Obwohl ein Volontariat eine Ausbildung ist, wird nur knapp über die Hälfte der Volontariate so im Vertrag benannt, immerhin 17% werden als Ausbildungsverhältnis bezeichnet (entgegen der Richtlinien KMK). Wie bei der letzten Studie haben nur wenige eine Perspektive auf eine Übernahme nach dem Volontariat, bei 13% nur projektbezogen oder befristet.

72% werden nach TVöD 13 $\frac{1}{2}$ bezahlt (2015: 68%, 2014: 68 %, 2013: 64 %), das durchschnittliche Bruttoeinkommen pro Monat beträgt 1575,20 €, was darunter liegt (13 $\frac{1}{2}$: 1683,78 €). Einige verdienen weit weniger (1200 €).

Laut den Richtlinien der KMK sollte jedes Haus, das Volontärinnen und Volontäre beschäftigt, eine/n Volontärsbeauftragte/n haben bzw. der Direktor/ die Direktorin das Amt persönlich übernehmen. Bei nur 49% der Volontärinnen und Volontäre ist dies der Fall. Den meisten sind die Richtlinien der KMK bekannt, allerdings wissen 41% nicht, ob diese in der Dienststelle bekannt sind. Ebenfalls sollte laut KMK ein hausintern festgelegter Ausbildungsplan vorliegen, was nur bei 26% der Fall ist (0% 2013, 28% 1. Hälfte 2014, 20% im Januar 2015).

Die Tätigkeitsfelder im Volontariat sind gemischt. Es bleibt dabei: Kleinere Häuser ohne fest definierte Abteilungen bieten eine abwechslungsreichere Ausbildung, bei größeren Häusern bekommen die Volontärinnen und Volontäre weniger Einblick in die verschiedenen Tätigkeitsfelder. Das ist entgegen der Richtlinien der KMK, da die praktische Ausbildung „Kenntnisse auf allen Gebieten“ vorsieht, „in den klassischen Aufgabenfeldern des Museums: Sammeln – Bewahren – Forschen – Vermitteln. Insbesondere sollen Kenntnisse im Bereich Museumsmanagement und -verwaltung vermittelt werden.“

Fast alle Volontärinnen und Volontäre dürfen an den Fortbildungen des Museumsverbands BW teilnehmen, 73% dürfen auch an den bundesweiten Tagungen des AK Volontariat teilnehmen. 96% bekommen diese Fortbildungen in irgendeiner Form von ihren Häusern gefördert.

Die Bewertung des Volontariats liegt im Durchschnitt bei 2,4, das ist eine leichte Verschlechterung (im Januar 2015 war sie bei 2,1, 2014 bei 2,2), die meisten sind also eher zufrieden, auch wenn nicht alle Rahmenbedingungen erfüllt werden.

Nach wie vor gibt es mehr Volontärinnen als Volontäre: 81% sind Frauen. Der Altersdurchschnitt liegt bei 28 Jahren. Die Hälfte der Volontärinnen und Volontäre ist ledig, $\frac{1}{3}$ in fester Partnerschaft, 8% sind verheiratet und insgesamt 7% der Volontärinnen und Volontäre haben Kinder.

Die Studie ist auf der Seite der Museumsvolontärinnen und -volontäre BW einsehbar.

2c) Ergebnisse über den Verbleib der Volontärinnen und Volontäre in BW, Katharina Wiemer

Nach Beendigung des zweijährigen Volontariats besteht die Möglichkeit zur anonymen Teilnahme an der Studie zum Verbleib der Volontärinnen und Volontäre. Ziel der Verbleibstudie ist es, zu erfahren, wie sinnvoll

ein Volontariat im Hinblick auf die beruflichen Anschlussmöglichkeiten zu bewerten ist, denn die Arbeitssituation während eines Volontariats in Baden-Württemberg ist sehr heterogen, wie u.a. die Studie über die aktuelle Situation zeigt. Die Studie richtet sich an alle ehemaligen Volontärinnen und Volontäre, ob arbeitssuchend, mit Anschlussvertrag oder mit neuer beruflicher Tätigkeit.

Bis zur Mitgliederversammlung sind 52 ausgefüllte Bögen der Verbleibstudie bei den Sprecherinnen eingegangen. Von den Rückantworten haben 21% eine Promotion und 65% einen Magister oder Master als Universitätsabschluss. 50% der Befragten haben einen Anschlussvertrag angeboten bekommen. Für 67% entsprach der Anschlussvertrag dem Aufgabenspektrum des Volontariats. Für 50% der Befragten war das Volontariat Voraussetzung für eine weitere berufliche Tätigkeit. 46% der Befragten haben sich nach dem Volontariat arbeitslos melden müssen. 48% der Befragten gehen einer Beschäftigung im Museum nach, davon sind 13% unbefristet. Die Mehrheit der Befragten mit einer Tätigkeit im Museum besitzt keine 100%-Stelle. 75% der Befragten geht einer Beschäftigung in BW, 15% in NRW, 5% in Bayern sowie 5% in Sachsen in den Bereichen wissenschaftliche Mitarbeit an einer Universität, Kulturmanagement, Archivwesen, Bibliotheks- und Denkmalpflege, Wirtschaft, Politik, Veranstaltungsbranche sowie Natur- und Erwachsenenpädagogik nach.

Die Verbleibstudie wird im Laufe des Jahres 2016 vom ZEB - Zentrum für Evaluation und Besucherforschung am Badischen Landesmuseum und mit der großzügigen finanziellen Unterstützung des Museumsverbands Baden-Württemberg e.V. überarbeitet.

2d) Vorstellen der Angebote: Blog/ Homepage/ Volos-führen-Volos/ Kontaktstudium der PH Ludwigsburg, Ronja Kertels, Sarah Sigrist, Elisabeth Meier

Die Arbeitsgemeinschaft der wissenschaftlichen Volontärinnen und Volontäre im Museumsverband Baden-Württemberg besitzt eine eigene Homepage: <http://www.museumsvolontaere.de/>. Hier lassen sich interessante Informationen, aktuelle Termine sowie wichtige Kontaktadressen finden, die den Volontärinnen und Volontären während ihres Volontariats hilfreich sein können. Die Homepage wird von Jennifer Smailes administriert (Kontakt: webredaktion@museumsvolontaere.de).

Zudem gibt es das Blog, „museumsvolos.wordpress.com“, das seit Januar 2015 von Ronja Kertels administriert wird. Es ist ein Fachblog für alle Volontärinnen und Volontäre. Alle sind herzlich eingeladen, sich am Blog zu beteiligen. Man kann sich selbst als Autor mit einem Wordpress-Konto einladen lassen, um seine Beiträge einzustellen, oder aber man sendet seine Texte direkt an die Administratorin (Kontakt: museumsvolos@gmx.de). Die Beiträge werden mit Namen des Autors/der Autorin veröffentlicht und können von unterschiedlicher Länge sein, z. B. Teilen von Links oder Veranstaltungshinweise. Dabei besteht die Möglichkeit, Beiträge auch ohne Wordpress-Konto nur mit Angabe einer (nicht öffentlich angezeigten) E-Mail-Adresse zu kommentieren. Selbstverständlich wird die E-Mail-Adresse nicht weitergegeben.

Bei Volos-führen-Volos können Volontärinnen und Volontäre aus Baden-Württemberg ihre Häuser und Ausstellungen im Rahmen einer Führung vorstellen. Dieses Format bietet die Gelegenheit, sich über fachliche Fragen auszutauschen und sich zu vernetzen. Leider findet dieses Angebot bis jetzt wenig Resonanz.

Es besteht eine Kooperation mit dem Institut für Kulturmanagement – Kontaktstudium der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. Hierbei erhalten die Volontärinnen und Volontäre der Arbeitsgemeinschaft des Museumsverbandes Baden-Württemberg Vergünstigungen.

Das jeweilige Seminarangebot findet sich auf der Website der PH, auf der Homepage der Arbeitsgemeinschaft sowie dem Blog. Außerdem werden die Angebote auch über den Adressverteiler mitgeteilt.

Weitere Informationen zu den Vergünstigungen und die genauen Tarife können über die Sprecherinnen der Arbeitsgemeinschaft angefragt werden. Bei der Anmeldung müssen die Volontärinnen und Volontäre angeben, dass sie ein Volontariat in Baden-Württemberg absolvieren, was über die Adressdatenbank bzw. die

Museen überprüft wird – erst dann erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die endgültige Bestätigung und die Vergünstigung. Frau Schneidewind, Leiterin des Kontaktstudiums an der PH, möchte Volontärinnen und Volontäre ermutigen, nicht nur die Kurse zum Kulturmanagement allgemein zu buchen, sondern auch spezialisierte Kurse im Bereich Kulturfinanzierung oder Kulturbetriebssteuerung. Die Kurse seien ‚barrierefrei‘, bieten also einen Einstieg in Spezialgebiete wie Finanzen für Museumsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter und seien sehr nah am Praxisbedarf.

3. Wahl eines/r neuen Sprechers/in sowie eines/r Zuständigen für die Homepage

a) Sprecher/innen

Zur Wahl für die scheidenden Sprecherinnen Celia Haller und Katharina Wiemer stellen sich Iris Haist von der Staatsgalerie Stuttgart und Simone Bigeard vom Museum für Literatur am Oberrhein Karlsruhe. Das Plenum ist mit einer nicht-schriftlichen und offenen Abstimmung einverstanden.

Abstimmungsergebnis:

Iris Haist und Simone Bigeard werden einstimmig, ohne Enthaltungen gewählt. Iris Haist und Simone Bigeard nehmen die Wahl an.

b) Zuständige/r für die Homepage

Zur Wahl der scheidenden Zuständigen Jennifer Smailes stellt sich Stephanie Schien vom Museum Natur und Mensch in Freiburg auf. Das Plenum ist mit einer nicht-schriftlichen und offenen Abstimmung einverstanden.

Abstimmungsergebnis:

Stephanie Schien wird vom Plenum einstimmig gewählt. Stephanie Schien nimmt die Wahl an.

c) Zuständige/r für den Blog

Zur Wahl der scheidenden Zuständigen Ronja Kertels stellen sich Carolyn Stritzelberger und Viktoria Imhof, beide von den REM Mannheim auf. Das Plenum ist mit einer nicht-schriftlichen und offenen Abstimmung einverstanden.

Abstimmungsergebnis:

Carolyn Stritzelberger und Viktoria Imhof werden vom Plenum einstimmig, ohne Enthaltung gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

4. Ausblick auf die nächste Tagung

Das nächste Treffen der Arbeitsgemeinschaft wird voraussichtlich am 30.06. während der Volontärstagung in Konstanz stattfinden.

Ludwigsburg, den 29.02.2016

Gez. Elisabeth Meier